

PAPP LOGISTICS, MÜNCHEN

Trend geht hin zu Cross-Docking Plattformen

„Die Zukunft in der Lebensmittellogistik gehört multifunktionalen Terminals in direkter Nähe der Distributionslager des LEH“, betonte Matthias Papp, Geschäftsführer des Lebensmittellogistikers PAPP LOGISTICS, München, im Gespräch mit dem

Fruchthandel Magazin. Diese Terminals würden alle Prozesse wie Konfektionierung, Verpackung, Qualitätskontrolle oder labortechnische Produktuntersuchungen zur Reduzierung von Annahmeverweigerungen und Präsenzlücken am POS integrieren.

Nach Ansicht von Matthias Papp böten die Großmärkte die besten Voraussetzungen für die Einrichtung der Cross-Docking Punkte. „Hier versammeln sich Know-how auf höchstem Niveau, Kundennähe sowie eine Vielzahl von Dienstleistungen wie zum Beispiel bereits labortechnische Untersuchungsmöglichkeiten.“ Dies würde zwar zu einer erheblichen Verlagerung der bisherigen klassischen Großmarkt-Tätigkeiten führen, böte den Märkten gleichzeitig aber auch neue Chancen in einem sich stark verändernden Umfeld, hob Papp hervor. PAPP LOGISTICS gehört mit einer 103 Jahre alten Firmengeschichte zu den renommiertesten mittelständischen Logistikunternehmen Deutschlands. PAPP LOGISTICS ist auf paneuropäische Teil- und Komplettlösungen mit Cross-Docking-, Warehouse- und Kontraktlogistiklösungen spezialisiert. Bereits 1997 wurde die Logistikplattform PAPP ITALIA gegründet. 2005 folgte die Eröffnung des Umschlagplatzes in Trento. In 2007 baute PAPP LOGISTICS das Logistikzentrum in Ramstein. Das Tochterunternehmen ISAR FRUITLOG organisiert darüber hinaus für Kunden der Obst- und Gemüsebranche durchgängige Beschaffungs- und Distributionsketten, vor allem aus Südeuropa, speziell Italien. Zwischen 25% und 30% des Umsatzes macht das Geschäft mit Obst und Gemüse aus. Wie Matthias Papp gegenüber dem Fruchthandel Magazin weiter ausführte, das Unternehmen ist ein reiner Dienstleister ohne eigenen Fuhrpark. Dafür ermögliche aber ein Transportunternehmerpool mit 3.500 Fahrzeugen die je-

derzeitige Verfügbarkeit von modernsten Kühl-Lkw, die mit Temperaturüberwachungssystemen in den Aufliegern ausgestattet sind.

„Durch den Transportunternehmerpool können wir unseren Kunden also ein Qualitätssystem bieten, das ihr Vertrauen verdient.“ So könne das Unternehmen stets die richtigen Kühlfahrzeuge für die speziellen Anforderungen der Kunden



Matthias Papp

einsetzen. PAPP LOGISTICS arbeitet mit Produzenten genauso wie mit dem Lebensmittelhandel. „Unsere Flexibilität ist sehr groß“, betonte Papp.

Für Logistiker sieht Matthias Papp in Europa noch viele nicht ausgereizte Chancen. „Heute reicht es einfach nicht mehr,

nur ein Spediteur zu sein.“ Er sieht die Zukunft eines Kühllogistikers klar in der Entwicklung komplexer kundenspezifischer Servicepakete. „Die Spanne zwischen Bestelleingang des LEH bis zur geforderten Anlieferung wird immer kürzer. Hier müssen wir ansetzen.“

Matthias Papp erläutert, dass auch die Standardisierung des Informationsprozesses wie Barcode und RFID es ermögliche, Produkte in Big Boxen zu transportieren und in den jeweiligen Cross-Docking Punkten kundengerecht aufzuarbeiten. Vor allem bei Waren, die unter Eigenmarken des LEH angeboten werden, könne dies Einsparungen bei Zeit und Kosten nach sich ziehen. Dies bedeute auch einen Wandel weg von der Direktzustellung hin zu Cross-Docking. Allerdings müsse die Vernetzung durchgehender Informationsketten weiter verstärkt werden, betonte Papp. Für das Jahr 2009 ist Mathias Papp nicht ganz so optimistisch. Nicht die Transporteure aus Osteuropa seien es so sehr, die den Lebensmittellogistikern zum Problem werden, vielmehr befürchtet Papp, dass wegen der wirtschaftlichen Lage nicht ausgelastete Spediteure, kurzfristig ohne Qualifikation zu niedrigen Preisen ins Lebensmittelgeschäft einsteigen könnten. Keine Hilfestellung erlebten die Logistiker auch von der politischen Seite. Die Mauterhöhung sei katastrophal. Auch die Besteuerung des CO₂-Ausstoßes belaste die Unternehmen auf Existenz gefährdende Weise.

„Wir werden trotz dieser schwierigen Situation weiter in neue Dienstleistungskomponenten investieren.“ g. b.



PSL
Your short cut to exotic fruit

Ganzjährig verfügbar:
Limetten, Physalis, Mangos,
Passionsfrüchte, Papayas

PSL GmbH
Product Service Latinamerica
Floßhafenstraße 35 · D-41460 Neuss
Tel. +49-(0)2131-125 68 40 · Fax +49-(0)2131-125 68 43
E-Mail: info@psl-eu.com · Internet: www.psl-eu.com



Verde Camino